

Protokoll der ordentl. Jahresversammlung des Schweizer. Gewerbevereins

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 15

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die Schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XX. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argv. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 10spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. Juli 1904.

Wochenspruch: Lieber fernhaft deutlich schimpfen, Als nur stets die Nase rümpfen.

Protokoll

der

Ordentl. Jahresversammlung des Schweizer Gewerbevereins

Sonntag, 16. Juni 1904

im Konzertsaal zu Solothurn.

Traktanden:

1. Eröffnung. Begrüßung der Vertreter des Bundes und der Kantone, sowie auswärtiger Delegationen.
2. Rückblick auf den 25jährigen Bestand des Schweiz. Gewerbevereins.
3. Jahresbericht pro 1903.
4. Jahresrechnung pro 1903. Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Chur.
5. Wahl der Sektion für Prüfung der Rechnung und Geschäftsführung pro 1904.
6. Bestimmung des Ortes nächster Jahresversammlung.
7. Ersatzwahlen in den Zentralvorstand für die verstorbenen Mitglieder Caspari in Bevey und Fisch in Trogen.
8. Wiederaufnahme der Kranken- und Unfallversicherung. Referent Herr Boos-Fegher.
9. Allfällige weitere Anträge bezw. Anregungen.

Es sind folgende Behörden vertreten: Das Schweiz. Industrie-departement durch Herrn Ständerat Munzinger und Herrn Dr.

Rieser. Die Kantonsregierungen von Zürich (Hr. Regierungsrat Nägeli), Bern (Herr Grobkrat Demme), Zug (Herr Regierungsrat Spillmann), Freiburg (Herr C. Fontaine, Sekretär im Departement des Innern), Solothurn (Hr. Vize-Landammann Hänggi und Regierungsrat Munzinger), Baselstadt (Hr. Gewerbeinspektor S. Blocher), Baselland (Herr Regierungsrat Brodbeck), Schaffhausen (Herr Regierungsrat Rahm), Appenzell A.-Rh. (Herr Kantonsrat Oberhänsli), Aargau (Herr Regierungsrat Ringier), Thurgau (Herr Regierungsrat Dr. Egloff), Waadt (Herr Deriaz, Abteilungschef des Kant. Industrie-departements), Wallis (Herr Ständerat de Chastanay). Die Kantonsregierungen von Obwalden, St. Gallen, Graubünden und Gené lassen sich entschuldigen.

Als weitere Ehrengäste sind anwesend: Herr Gilg-Steiner, Möbelfabrikant, Winterthur; Hr. F. Hablützel, alt Sattlermeister, Zürich; Herr Dr. A. Huber, Zivilgerichtspräsident, Basel; Herr Ständerat Dr. F. Stöbel, Zürich; Herr F. Vogt-Vogt, a. Malermeister, Basel, als Begründer, Ehrenmitglieder oder frühere Zentralvorstandsmitglieder. Herr John Szj, Zürich, Präsident des Schweizer. Spinner-, Zwirner- und Webervereins, als Vertreter des Schweizerischen Handels- und Industrievereins; Herr Regierungsrat Nägeli, Zürich, als Vertreter des Schweizerischen Bauernverbandes; Herr Allemann, Solothurn, als Vertreter des Vereins Schweizer. Geschäftsreisender; Herr Dr. Geissenberger, Strassburg, Präsident des Verbandes Elsaß-lothr. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, als Vertreter des Verbandes deutscher Gewerbevereine.

Folgende 112 Sektionen sind durch insgesamt 228 Delegierte vertreten: Lokalvereine: Aarau 3, Affoltern 1, Altdorf 1, Andelfingen 1, Arbon 3, Baar 1, Basel 5, Bern 6, Biel 5, Bischofszell 2, Bülach 1, Burgdorf 2, Chur 4, Davos 3, Einsiedeln 1, Frauenfeld 2, Freiburg 2, Glarus 2, Herisau 1, Herzogenbuchsee 2, Horgen 2, Huttwil 1, Interlaken 2, Küssnacht 1, Langenthal 3, La Sarraz 1, Liestal 4, Luzern 6, Meilen-Herrliberg 1, Mollis 1, Müllheim 1, Murgthal 1, Murten 3, Neuenstadt 1, Oberburgau 1, Oerlikon 2, Olten 3, Pfäfers 2, Rapperswil 1, Richters-

wil 2, Niesbach 2, Norschach 2, Schönenwerd 2, Schwanden 1, Schwyz 2, Sion 1, Siffach 2, Solothurn 5, Stein am Rhein 2, St. Gallen (Gewerbeverein) 4, St. Gallen (Handwerksmeisterverein) 3, Sumiswald 2, Sursee 2, Thalwil 1, Thun 2, Uster 2, Vevey 2, Wädenswil 1, Wald 1, Weinfelden 2, Willisau 2, Winterthur 4, Worb 2, Zofingen 2, Zug 2, Zürich (Gewerbeverband) 5. — Kantonalverbände: Aargau 1, Appenzell 2, Baselland 1, Bern 1, Bünden 1, Glarus 1, Luzern 1, Schaffhausen 5, Schwyz 1, Solothurn 1, St. Gallen 1, Thurgau 1, Zug 2, Zürich 1. Kantonalverband bernischer Schneidermeister 2. — Schweizerische Berufsverbände: Apotheker 2, Bäcker 7, Bierbrauer 2, Buchbinder 4, Buchdrucker 2, Glasmaler 1, Goldschmiede 2, Hafner 2, Handelsgärtner 4, Konditoren 4, Kupferschmiede 1, Messerschmiede 1, Metzger 2, Sattler 2, Schlosser 1, Schmiede und Wagner 2, Schneider 2, Schreiner 1, Schuhmacher 5, Spengler 1, Spezereihändler 1, Steinbruchbesitzer 2, Tapezierer 2, Uhrmacher 1, Verband zur Förderung des Zeichens- und gewerblichen Berufsunterrichtes 1. Gewerbenuseen u. f. w.: Aarau 1, Basel 1, Freiburg 1, Berner kantonale Handels- und Gewerbekammer 1, Zürcher kanton. Fabrik- und Gewerbekommission 1, Kommission für das Lehrlingswesen im Kanton Wallis 1. Verschiedene Sektionen lassen ihre Nichtvertretung entschuldigen.

Ferner sind alle Mitglieder des Zentralvorstandes anwesend.

Als Stimmzähler werden bezeichnet die Herren Ebner, Buchdruckereibesitzer in Chur; Peter, Buchdruckereibesitzer in Pfäffikon; Schildknecht, Direktor der Steinbrüche in St. Triphon und Meili, Redaktor in Zürich.

1. Begrüßung. Herr Präsident Scheidegger eröffnet kurz nach 8 Uhr morgens die Versammlung. Er begrüßt die zahlreich erschienenen Ehrengäste und Delegierten und freut sich, daß das Schweizer. Industriedepartement, mit dem wir die besten Beziehungen unterhalten, diesmal zwei Vertreter abgeordnet habe. Auch die Abordnungen mehrerer Kantonsregierungen beweisen, daß diese unseren Bestrebungen reges Interesse schenken. Wir werden uns bestreben, dieses Wohlwollen auch in Zukunft zu erhalten und zu mehren. Den Begründern unseres Verbandes, von welchen die Herren alt Sattlermeister Hablitzel in Zürich, Gerichtspräsident Dr. Huber in Basel und Gilg-Steiner in Winterthur erschienen

sind, schulden wir großen Dank, nicht minder den späteren Mitarbeitern im Zentralvorstande, von welchen nebst den Herren Dr. Huber und Gilg-Steiner auch die Herren Ständerat Dr. Stöbel in Zürich und Jacques Vogt in Basel unserer Einladung gefolgt sind. Herr Dr. Stöbel hat während seiner zwölfjährigen Wirksamkeit als Zentralpräsident sich große Verdienste um den Verein erworben. Leider sind von den übrigen eingeladenen Ehrenmitgliedern des Vereins die Herren Oberst Bögeli-Bodmer in Zürich, Nationalrat Wild in St. Gallen und Prof. Bendel in Schaffhausen am Erscheinen verhindert und lassen sich entschuldigen. Unserer Einladung haben ferner Folge geleistet die zielverwandten Berufsverbände: Schweizer. Handels- und Industrieverein, Schweiz. Bauernverband und Verein Schweizer. Geschäftsreisender.

Traktandum 2 (Rückblick) wird bis nach Erledigung der Traktanden 3—7 verschoben.

3. Der Jahresbericht pro 1903 wird ohne Bemerkungen genehmigt.

4. Ueber die Jahresrechnung pro 1903 berichtet namens der von der Sektion Chur bestellten Rechnungsrevisoren, der Herren Konditor Hürsch und Kupferschmied Bärtsch, der erstere. Sie haben alles in bester Ordnung befunden und beantragen Genehmigung der Rechnung unter Verdankung an den Rechnungssteller. Diesem Antrag wird ohne Diskussion zugestimmt.

5. Mit der Wahl der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission pro 1904 wird die Sektion Solothurn beauftragt.

6. Für Uebernahme der nächsten Jahresversammlung haben sich schriftlich beim Zentralvorstand Freiburg und Baden angemeldet, während Stein am Rhein, das sich früher beworben, für diesmal zu verzichten erklärt. Herr Genoud hält die Berücksichtigung der romanischen Schweiz nach längerem Turnus in der deutschen Schweiz

MUNZINGER & CO ZÜRICH

GAS-WASSER **&** **SANTARE ARTIKEL**

EN GROS

für angezeigt. Herr Großrat Egloff schlägt Baden vor, das sich schon letztes Jahr beworben habe. In der Abstimmung erhält Freiburg 88, Baden 59 Stimmen. Somit ist Freiburg als Ort der nächsten Jahresversammlung gewählt. (Fortsetzung folgt.)

Verbandswesen.

Basler Gipsstreif. Seit dem 1. Juli stehen 250 Gipsergellen in Streif. Sie fordern Einführung der zehnstündigen Arbeitszeit, die sich der Jahreszeit entsprechend reduzieren soll, einen Stundenlohn von 60 Cts., Abschaffung des Standgeld; Zuschlag von 50 Prozent für Ueberstunden, 100 Proz. für Nacht- und Sonntagsarbeit; Abschaffung der Akkordarbeit und entsprechender Zuschlag für auswärtige Arbeit. Die Bemühungen des Einigungsamtes blieben erfolglos.

Der Gipsstreif in Basel, der schon seit 14 Tagen dauert, scheint in Sand zu verlaufen. Die Arbeitgeber haben erklärt, nicht weiter unterhandeln zu können und der staatliche Vermittler, Reg.-Rat Reese, hat daraufhin die Vermittlungsversuche eingestellt. Die Zeitumstände sind jetzt den Streiks nicht günstig. Wenn irgendwie Erfolg in Aussicht stände, hätten auch schon die Maurer zum Ausstand gegriffen. Allein die Erfahrungen des letzten Jahres und die jetzige schlechte Zeit mahnen zur Vorsicht.

Gegen den Hausschwamm und Mauerfraß.

(Eingefandt.)

Unter den vielen Mitteln, die gegen den Haus- und Mauer Schwamm empfohlen werden, hat sich in ganz besonders hervorragender Weise das „Avenarius-Carbolinum“ bewährt. Es liegt uns neben einer Reihe Zeugnisse von Behörden und angesehenen Firmen auch die Abbildung eines Brettstückes vor, das einem an der Unterseite mit Avenarius-Carbolinum behandelten Fußboden entstammt, der vor 19 Jahren in einem vom Schwamm stark verseuchten Hause gelegt worden ist. Trotzdem blieb dieser Fußboden, wie nunmehr festgestellt wurde, während 19 Jahren vollständig gesund. Der Wortlaut des betreffenden, notariell beglaubigten Attestes ist folgender:

Im Jahre 1884 mußte ich wegen starkem Schwamm meine ganzen Fußböden erneuern lassen. Zur Vorsicht strich ich die Dielen an der Unterseite und die Dielenlager mit „Avenarius-Carbolinum“.

Gestern, nach einem Zeitraum von 19 Jahren, ließ ich den Fußboden in der Druckerei wegen Aufstellung eines Elektromotors aufbrechen. Dabei stellte sich zu meiner wirklichen Bewunderung heraus, daß die Dielen noch fast wie neu waren und vom Schwamm keine Spur zeigten. Selbst der Anstrich an den Dielen war noch erkennbar. Luftlöcher von der Außenmauer aus habe ich nicht.

Mein Haus ist 12 (zwölf) Meter vom Wasser (Mühlenteich) entfernt. Die Fußböden liegen zeitweise tiefer als der Wasserpiegel des Mühlenteiches.

Das anhängende Brettstück ist ein Abschnitt der herausgerissenen Dielen.

Syke i. Hannover, 1. Oktober 1903.

H. Weis.

(Folgt notarielle Beglaubigung.)

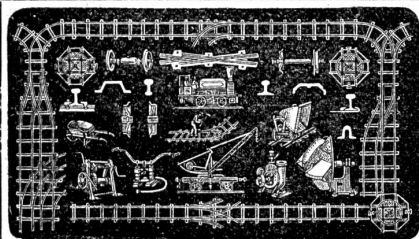
Bei Verwendung des Avenarius-Carbolinum gegen den Hausschwamm ist darauf zu achten, daß das ergriffene Holz von dem verstockten Material bis auf den gesunden Teil gesäubert wird, worauf nach gehörigem Lüften ein zweimaliger satter Anstrich mit erwärmtem Avenarius-Carbolinum zu geben ist. Bei Anwendung in Wohnräumen ist der Anstrich möglichst frühzeitig vorzunehmen, damit eine ausreichende Lüftung vor deren Ingebrauchnahme erfolgen kann und hiedurch eine Belästigung der Bewohner durch den Geruch vermieden bleibt.

Um dem Uebel des Schwammes direkt von Anfang an vorzubeugen und dessen Auftreten überhaupt zu verhüten, sollten die Herren Baumeister nicht unterlassen, alle Balkenköpfe, Balken und Fußbodenlager und bei feuchten und sumpfigen Terrainverhältnissen auch die Fußböden von unten mit einem zweimaligen Carbolinum-Anstrich zu versehen. Die sehr geringen Unkosten (per Quadratmeter etwa 8 Cts.) machen sich durch die langdauernde Wirkung bezüglich Holzkonservierung und Desinfektion weitaus bezahlt.

Bei Bezügen ist stets auf den vollen Namen Avenarius-Carbolinum zu achten, da unter der entlehnten Bezeichnung „Carbolinum“ laut zahlreichen Gutachten minderwertige, höchst zweifelhafte Präparate im Handel vorkommen. Jedem Originalfaß Avenarius-Carbolinum wird ein die Echtheit bestätigendes Ursprungszeugnis beigegeben.

Verschiedenes.

Vom Ridentunnel. Bei Kaltbrunn streifen seit Sonntag den 3. Juli, mittags, die Mineure und Handlanger des Tunnels, zirka 150 an der Zahl, während noch etwa 300 Arbeiter auf den äußeren Arbeitsplätzen in Aktivität sind. Die Forderungen der Streikenden gehen hauptsächlich auf Einführung dreier Arbeitsschichten (statt zwei) unter Beibehaltung des jetzigen Taglohnes und Bewilligung einer dreitägigen Kündigungsfrist. Montags fanden verschiedene Umzüge statt, bei denen die rote Fahne nicht fehlte. Auch ist der den hiesigen Arbeitern bekannte Führer Ferrari wieder erschienen. Die Unternehmung erklärt, mit den Streikenden nicht unterhandeln zu wollen; zuerst müßten die Leute die Arbeit wieder aufnehmen und dann werde man mit sich reden lassen. Die Arbeiter scheinen diesen Vorschlägen keinen Glauben zu schenken und verlangen vor Aufnahme der Arbeit gewisse Zusicherungen. Das Unternehmen proklamierte kurz und bündig, „wer Dienstag morgens 6 Uhr die Arbeit nicht aufnimmt, ist entlassen, kann sein Lohnguthaben einziehen und gehen“.



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Winterthur,

Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyeremannshaus.

Verkauf & Miete von

(135)

Bauunternehmer-Material.

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwägelchen verschiedener Grössen, Stahlgussräder für Rollwagen, Drehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.

Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.

Kleine Bau-Lokomotiven.